Maßnahmenplan entsprechend dem Biberacher Altersleitbild

Teil 3: Maßnahmen, die langfristig realisierbar sind

erarbeitet vom Stadtseniorenrat Biberach e.V. (SSR)

Stand März 2011

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
Nr. 2: Verschiedene Wohn- und Lebensformen	Unterstützung bei der Suche nach seniorengerechtem Wohnraum	- Einrichtung einer Vermittlungsstelle für Angebote von seniorengerechten Wohnungen und nachfragenden Personen	Seniorenbüro, Kommune, Baugenossenschaften, Immobilienmakler	Überschaubare Kosten bei Ansiedlung an bestehendes Büro. Einmalige Kosten zur Einrichtung einer entsprechenden Datenbank
	Angebot von preisgünstigen seniorengerechten Wohnungen	- Suche nach Investoren und Fördermöglichkeiten - Suche nach Möglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen	Baugenossenschaften, Kommune Baugenossenschaften, Kommune	Zeitaufwand Zeitaufwand
	Angebot von preisgünstigen Wohnplätzen für noch nicht pflegebedürftige Senioren	- Klärung des quantitativen Bedarfs - Suche nach Einrichtungen mit Zimmern nach dem Modell Wohnheim	SSR, Seniorenbüro, ZfP Pflegeheime	Zeitaufwand Zeitaufwand
	Unterstützung und Mitfinanzierung von innovativen Wohnprojekten	- Recherchen über bereits funktionierende Wohnprojekte - Klärung der Nachfrage und Vernetzung von Senioren, die sich für gemeinschaftliches Wohnen interessieren - Anfangsmoderation einer Projektentwicklung durch	SSR, Seniorenbüro SSR, Seniorenbüro Seniorenbüro, SSR, interessierte Senioren	Zeitaufwand Zeitaufwand, geringe Materialkosten Zeitaufwand

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
		interessierte Senioren - Suche nach Fördermöglichkeiten und Investoren	Öffentliche Hand, Baugenossenschaften, Stiftungen, Privatinvestoren	Zeitaufwand
	Ausreichendes Angebot von betreuten Wohnungen (Servicewohnen), die den landesweiten Mindestanforderungen entsprechen	- Abklärung, ob nach Bau der betreuten Wohnungen beim Bürgerheim noch weiterer Bedarf besteht	SSR, Seniorenbüro	Geringer Zeitaufwand
		- Ggf. Suche nach Investoren	Baugenossenschaften, Träger von Pflegeheimen	Zeitaufwand
		- Qualitätskontrolle der angebotenen Wohnungen	SSR, Seniorenbüro, Wohnberatung, KVJS	Zeitaufwand
Nr. 3: Selbstständigkeit	Gewährleistung der Nahversorgung in den Stadtteilen / Teilorten	- Recherchen und Kontaktaufnahme zu bestehenden Modellen	SSR, Seniorenbüro	Zeitaufwand
		a) von Läden wie z. B. der "Ums Eck"-Nahversorgung und den "Cap-Läden"		Erhebliche Investitionen von den Ladenbetreibern nötig
		b) von mobilen Läden wie z. B. dem "Cap-Mobil"		Erhebliche Kosten bei der Kommune
		c) von Zentren mit Internet-Bestellmöglichkeiten		Kosten für die Abholstation (Kommune, Kirche…), überschaubare Kosten für die Händler
		d) von Abholstationen, die von örtlichen Händlern beliefert werden		

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
		- Gewährleistung der Bargeld-versorgung	Geldinstitute	Bei den Geldinstituten
	Unterstützung von Senioren durch Mitbewohner	- Aufbau des Projekts "Wohnen für Hilfe"	SSR, Seniorenbüro, Hochschule, Verein zur Förd. des Generationendialogs	Zeitaufwand
	Präsenz bei Demenz, insbes. in der Nacht	- Nachtpflege in Pflegeheimen - "Nachtcafé"	Pflegeheime	Kosten beim Bewohner, teilweise Ausgleich durch Pflegekasse
Nr. 4: Teilnahme am öffentlichen Leben	Sensibilisierung der Jugend für die Bedürfnisse Älterer	- Alterssimulation in Schulen i. R. von Projekten - Gewinnung von Schülern für Ausfahrten mit Rollstuhlfahrern	Schulen, Pflegeheime, Seniorenbüro Schulen, Ausfahrdienst Lange	Unbedeutend Unbedeutend
	Berücksichtigung der oft fehlenden Kenntnis von Anglizismen bei Senioren	- Sensibilisierung der jüngeren Bevölkerung i. R. v. Alterssimulationsprojekten - Kontaktaufnahme mit Firmen, Händlern, Medien etc., die häufig unnötige Anglizismen verwenden - Erklärung gebräuchlicher Anglizismen in Tageszeitung / Mitteilungsblättern	Seniorenbüro, SSR SSR SSR	unbedeutend unbedeutend unbedeutend
	Nutzung der Erfahrungen Älterer bei der Gründung von Jungfirmen	- Einsatz von pensionierten Führungskräften, z. B. nach dem Schweizer Modell "Adlatus". - Evtl. Begleitung von Schülerfirmen	Verein zur Förderung des Generationendialogs, Netzwerk Ehrenamt Schulen, Netzwerk Ehrenamt	Unbedeutend Unbedeutend
	Barrierefreie Zugänge zu öfftl. Gebäuden	- Barrierefreie Zugänge mit leicht gängigen Türen zu Kulturamt, Seniorenbüro, VHS	Kommune, Beirat für Barrierefreiheit,	Erheblich bei der Kommune

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
		- Anbau eines Außenaufzugs vom EG zum 1. Stock der Stadthalle	Kommune	Erheblich bei der Kommune
	Berücksichtigung von Hörbehinderungen in öfftl. Räumen und Kirchen	- Berücksichtigung von hörakustischen Gesichtspunkten bei der Raumgestaltung i. R. v. Um- und Neubauten öfftl. Gebäude	Kommune, Beirat für Barrierefreiheit	Bei Neubauten überschaubar, bei Umbauten evtl. erheblich
		- Wiederinbetriebnahme der induktiven Höranlage in der Stadthalle	Kommune	5.000-10.000 € mit Folgekosten für regelmäßige Einstellungen
		- Einbau von induktiven Höranlagen beim Umbau von Kirchen	Kirchen	Bei den Kirchen
	Berücksichtigung von Sehbehinderungen bei der Installation von Fußgängerampeln	- Bei Neu- und Umbauten stets Einsatz von blindengerechten Ampeln	Kommune, Beirat für Barrierefreiheit	Bei der Kommune
	Berücksichtigung von Gehbehinderungen bei der Schaltung von Fußgängerampeln	- Bei breiten Straßen Verlängerung der Grünphase für Fußgänger über die Standarddauer hinaus bzw. entsprechende Maßnahmen (Bsp. Ärztehaus)	Kommune	Je nach Maßnahme von unbedeutend bis erheblich, bei der Kommune
		- Bei notwendigerweise kurzen Grünphasen Anzeige der Schutzzeit in Sekunden	Kommune	Bei der Kommune
	Erhaltung der Mobilität von Gehbehinderten in den Teilorten	- Einsatz von Niederflurbussen mit Einstiegsrampen	Stadtwerke, Nahverkehrsamt	Erheblich bei den Stadtwerken bzw. Busunternehmen

zu Leitsatz	Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Ansprechpartner	Kosten
	Berücksichtigung von Sehbehinderungen im Einzelhandel	- Kontaktaufnahme mit örtlichen Händlern bzgl. Regalbeschriftung, Preisauszeichnung etc. - Bereitstellung von Leselupen, z. B. an Einkaufswagen	Örtliche Händler Örtliche Lebensmittelhändler	Zeitaufwand Überschaubar bei den Händlern
Nr. 5: Mitwirkung und Mitgestaltung	Förderung der Selbstorganisation von Senioren	- Hilfestellung bei Planung und Umsetzung von selbst organisierten Projekten	SSR, Netzwerk Ehrenamt, Diakonie, Caritas, Seniorenbüro	Zeitaufwand
	Förderung der Mitbestimmung in Pflegeheimen	- Schulungsangebote für Heimbeiräte	SSR, Landesseniorenrat (LSR), Pflegeheime	Für Referenten. Kostenlos über den LSR, mit geringen zusätzlichen Kosten
	Preisgünstige Dienstleistungen im Alter	- Aufbau einer genossenschafts-ähnlichen Organisation, in der durch Eigenleistung in jüngeren Jahren Boni für Dienstleistungen im Alter angesammelt werden	SSR, Seniorenbüro, Tauschring	Sehr großer Zeitaufwand für Aufbau und laufende Organisation
Nr. 6: Zugriff auf Informationen	Information der Senioren über seniorenrelevante Themen	- Regelmäßige Berichterstattung über Seniorenthemen in der Tageszeitung oder den Mitteilungsblättern	Tages- und Wochenzeitung, Mitteilungsblätter, SSR, Seniorenbüro	Zeitaufwand für Erstellung der Artikel und Verhandlung mit den Printmedien
Nr. 7: Angstfrei leben	Schaffung einer guten Pflegeatmosphäre	- Anerkennung von Pflegekräften durch Darstellung ihrer Leistung in der Öffentlichkeit	SSR, Pflegeheime, ambulante Dienste	Zeitaufwand